

Adolf Hitler: Mein Kampf

Adolf Hitlers „Mein Kampf“ erschien im Jahr 1925. Das Buch ist eine ideologische Programmschrift. Es beschreibt den Aufstieg Hitlers als Politiker und seine politischen Ein- und Absichten. Ein Neudruck des Buchs war bis zum 1. Januar 2016 nicht erlaubt. Das „Münchener Institut für Zeitgeschichte“ veröffentlichte 2016 eine kritische Ausgabe von „Mein Kampf“, die den Originaltext mit Hinweisen und Kommentaren ergänzt.

Über den Protestantismus

Der Protestantismus vertritt so weit von sich aus die Belange des Deutschtums besser, soweit dies in seiner Geburt und späteren Tradition überhaupt schon begründet liegt; er versagt jedoch in dem Augenblick, in dem diese Verteidigung nationaler Interessen auf einem Gebiete stattfinden müßte, das in der allgemeinen Linie seiner Vorstellungswelt und traditionellen Entwicklung entweder fehlt oder gar aus irgendeinem Grunde abgelehnt wird.

So wird der Protestantismus immer für die Förderung alles Deutschtums an sich eintreten, sobald es sich um Belange der inneren Sauberkeit oder auch nationalen Vertiefung, um die Verteidigung deutschen Wesens, deutscher Sprache und auch deutscher Freiheit handelt, da dieses alles ja fest in ihm selber mit begründet liegt; er bekämpft aber sofort auf das feindseligste jeden Versuch, die Nation aus der Umklammerung ihres tödlichsten Feindes zu retten, da seine Stellung zum Judentum nun einmal mehr oder weniger fast dogmatisch festgelegt ist. Dabei aber dreht es sich hierbei um die Frage ohne deren Lösung alle anderen Versuche einer deutschen Wiedergeburt oder einer Erhebung vollkommen unsinnig und unmöglich sind und bleiben.“¹

¹ Christian Hartmann u.a. (Hrsg.), Adolf Hitler – *Mein Kampf, Eine kritische Edition*, München 2016, Bd. I, S. 341